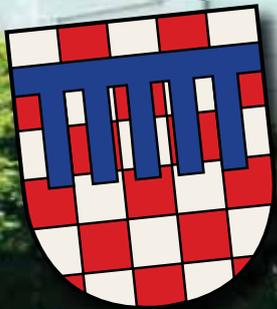


Bad Honnef

## 40 Jahre deutsch-französische Freundschaft



Diese Ausgabe enthält

**13 Seiten Veranstaltungstipps**

für Bonn | Königswinter | Oberpleis  
Bad Honnef | Rheinbreitbach | Unkel  
Erpel | Linz



**Natur**

Herbstliches Konzert

**Unkel**

Historische Randalte

**Gesundheit**

Herz in Gefahr

**Tagsüber Reha –  
abends zu Hause!**

++ SIEG Reha in Hennef  
Mittelstraße 51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef  
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

**ÜBER 15 JAHRE ERFAHRUNG IN  
DER AMBULANTEN REHA**

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

**AMBULANTE REHABILITATION** für die Indikationen:

- ⌘ Orthopädie ⌘ Neurologie ⌘ Kardiologie ⌘ Psychosomatik

**IHRE VORTEILE**

- ⌘ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ⌘ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ⌘ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ⌘ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

**UNSER SERVICE**

- ⌘ Fahrdienst
- ⌘ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ⌘ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter [www.siegreha.de](http://www.siegreha.de)

**Zentrum für Ambulante Rehabilitation**  
(Orthopädie, Neurologie, Kardiologie, Psychosomatik)  
**Praxen** für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

Alle Kassen – Vertragspartner der Berufsgenossenschaftler und der Rentenversicherungsträger.

**Tag der offenen Tür**

**Samstag, 12.11.2016  
von 11:00 – 17:00 Uhr**

Unser Programm auf: [www.siegreha.de](http://www.siegreha.de)

  
**Parkresidenz**

Bad Honnef GmbH



*Hier fühle  
ich mich wohl!*



*„Eine schöne Einraum-Wohnung als Rückzugsmöglichkeit ist für mich optimal. Zum Speisen gehe ich in unser feines Restaurant. Als Garten habe ich einen großen Park und dazu sogar ein eigenes Schwimmbad. Und das alles und noch viel mehr schon ab 60,- EUR pro Tag!“*  
Ursula Franz

Bitte fordern Sie Ihr persönliches **Exposé** an.

Besichtigungstermin nach Vereinbarung.  
Auch an Wochenenden möglich.



# Liebe Leserin und lieber Leser,

seit der Unterzeichnung des Elysee-Vertrags sind ganze Generationen von Schülern mit aufregenden Austausch-Abenteuern in Frankreich aufgewachsen. Von Feindschaft keine Spur – im Gegenteil sind die meisten Schüler froh, jenseits von Grammatiktests und Vokabelüberprüfungen in der Sprache parlieren zu dürfen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Im rheinischen Nizza hat das Partnerschaftskomitee Bad Honnef/Berck-sur-Mer großen Anteil an der deutsch-französischen Verständigung. In diesen Tagen feiert der Verein sein 40-jähriges Bestehen. Paulus Hinz berichtet darüber auf den Seiten 4/5: **Zu Gast bei Freunden.**

Verregnete Septembertage lassen schon Herbststimmung aufkommen. Manche Tiere trotzen aber sogar winterlichen Temperaturen, weiß Diplom-Biologe Ulrich Sander zu berichten. Lesen Sie seinen Beitrag auf Seite 6 bis 8: **Musikalischer Sommerbote.** Gottlob wohnt unser Autor nicht in einer Eigentümergemeinschaft. Die hätte es ihm womöglich untersagt, die kleine Heuschrecke bei sich aufzunehmen. Übertrieben oder nicht – mit Nachbarn droht bekanntlich häufig **Tierischer Ärger.** Welches Recht die Eigentümergemeinschaft beim Thema Haustiere wirklich hat, beschreibt Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 9.

Eine **Tierjagd der anderen Art** führte vor etlichen Jahren in Unkel zu einem Eklat: Rudolf Vollmer berichtet auf den Seiten 10/11 von einem Gerichtsverfahren, das heute vielleicht schmunzeln lässt. Doch es zeigt, dass nächtliche Ruhestörungen und Randalie keine moderne Erscheinung sind. Weiter geht's mit Ihrer Gesundheit – die bekanntlich für uns **Eine echte Herzensangelegenheit** ist. Was passiert bei einem Herzinfarkt? Und wie kann man sich davor schützen? Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 12 bis 14. **Neue Bücher** aus der Region präsentieren wir Ihnen auf Seite 15. Und damit Sie sich nicht nur um Ihr Herz kümmern, sondern auch Ihr Gehirn fit halten, lassen wir Sie auf Seite 16 unser Rätsel des Monats knacken: **Rauf oder runter?** Na, kennen Sie die gesuchte Redensart? Ansonsten können wir Ihnen einen Ausflug

ins LVR-Freilichtmuseum Kommern oder Köln-Lindlar empfehlen. Dort riechen Sie garantiert Lunte!  
Zum Abschluss des Heftes laden wir Sie wie immer im Veranstaltungskalender ein, lustige, spannende, musikalische oder entspannende Veranstaltungen im Siebengebirge zu erleben. Jetzt beginnt bekanntlich die Zeit der Winzer- und Weinfeste. Und im Wein liegt bekanntlich die Wahrheit...  
Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen und Ihren Lieben



der edle OFFLINE-SHOP in Königswinter  
Treffpunkt des guten Geschmacks

Kunst	Antiquitäten Accessoires Exklusivmöbel	Mode
-------	--	------

IM EHEMALIGEN WEINGUT „IMMENHOF“ FINDEN SIE auf ca. 500 qm ausgesuchte Wohnaccessoires, Antiquitäten und aktuelle Mode.

Öffnungszeiten Dienstag - Samstag 11.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr . Montag Ruhetag  
LA REMISE oHG . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter  
Tel. 0 22 23 - 700 920 . email info@laremise.de . www.laremise.de

## Der Herbst kommt...

... und mit ihm viele herrliche Herbstblüher, die Ihren Garten, den Balkon und die Terrasse verschönern.

Außerdem haben wir natürlich auch die passenden Pflanzgefäße, -kübel und -kästen. **Kommen Sie zu uns.**

Inhaber: Thomas Steinmann | Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef  
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57  
thomas-steinmann@t-online.de | www.blumen-neffgen.de

# Zu Gast bei Freunden

Konrad Adenauer und Charles de Gaulle stellten mit dem Élysée-Vertrag die politischen Weichen für die deutsch-französische Freundschaft. Dass die Aussöhnung mit dem ehemaligen Feind so gut gelingen konnte, ist sicherlich auch ein Verdienst der vielen Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und Frankreich. Auch Bad Honnef und Berck-sur-Mer bilden so ein Paar – und blicken nun auf 40 Jahre Freundschaft zurück.

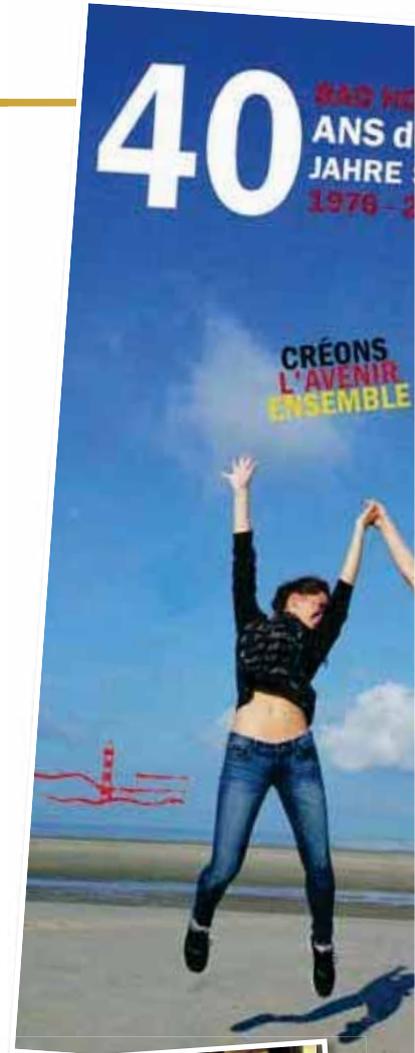
Für Bad Honnefer Schüler ist es heute fast schon selbstverständlich – ein Schüleraustausch bringt sie in Kontakt mit gleichaltrigen Franzosen. Sie reisen nicht nur ins 500 Kilometer entfernte Berck-sur-Mer. Sie leben dort auf Zeit in Gastfamilien, lernen die französische Lebensart kennen und besuchen dort die Schule – und erhalten ebenso Besuch von ihren Austauschschülern, die Einblicke in das deutsche Leben erhalten. Häufig entstehen dabei Kontakte, die über Jahrzehnte hinweg erhalten bleiben – einst als Brieffreundschaft, heute per Handy und E-Mail. Kurz nach den beiden Weltkriegen war das noch undenkbar. Immerhin keimte schon 1975 in Bad Honnef der Gedanke auf, ob man nicht eine Partnerstadt in Frankreich suchen könne. Relativ rasch wurde man auch in Nordfrankreich fündig und hatte Berck-sur-Mer, ein ehemaliges Fischerdorf an der Atlantikküste, zum Partner auserkoren. An Gemeinsamkeiten fehlte es nicht: Sowohl Berck-sur-Mer als auch Bad Honnef waren und sind noch heute beliebte Bade- und Fremdenverkehrsorte. Vielleicht machte das die ersten Kontakte einfacher? Zwar liefen die Vorbereitungen zunächst etwas zäh, doch am 29. Mai 1976 war es in Berck-sur-Mer so weit und am 18. September in Bad Honnef: Die Bürgermeister

der beiden Gemeinden, Franz Josef Kayser und Dr. Guy Malgouzo, unterzeichneten den Partnerschaftsvertrag. Riad Keßler, seit vielen Jahren Mitglied des Partnerschaftskomitees und begeisterter Frankreich-Fan, weiß um manche Schwierigkeiten: „Die Sprache war anfänglich eine Hürde, die nicht so leicht zu überwinden war.“ Dabei lagen die sprachlichen Defizite schwerpunktmäßig beileibe nicht am Rhein. „Viele unserer Mitglieder beherrschen die französische Sprache recht gut“, sagt der gebürtige Syrer, der seit 34 Jahren in Bad Honnef seine Heimat gefunden hat. „In Berck-sur-Mer sah es bezüglich der Deutschkenntnisse allerdings nicht ganz so glänzend aus. Das liegt sicherlich auch daran, dass an den Honnefer Schulen auf die französische Sprache besonderer Wert gelegt wird.“ Heute kennen insbesondere junge Leute diese Hürden nicht – notfalls unterhält man sich auf Englisch. Überdies fördert das deutsche Komitee diesen Sprachunterricht mittlerweile schon an den Grundschulen.

## Tour de France mal anders

Die gut 500 Kilometer Entfernung scheinen absolut kein Hindernis mehr zu sein. Fuhr eine kleine Gruppe engagierter Radler vor einigen Jahren vom Rhein nach

Berck-sur-Mer. Das Team um Riad Keßler brauchte nur eine knappe Woche. Die Franzosen bereiteten den deutschen Pedalrittern einen unvergesslichen Empfang: Etliche Kilometer vor dem Ziel holte ein ganzer Pulk von Radlern aus der Partnerstadt die befreundeten Gäste ab. Der Gegenbesuch aus Berck-sur-Mer ließ nicht lange auf sich warten.“ Eine „Neuaufgabe“ erfuhr diese seinerzeit noch spektakuläre Aktion anlässlich des diesjährigen Jubiläums: In beiden Städten schwangen sich erneut begeisterte Komitee-Mitglieder auf die Drahtesel,



Der Bad Honnefer Gospelchor N'Joy singt gemeinsam mit dem Chor Croque'Notes in Berck-sur-Mer | Bild: Partnerschaftskomitee

um die Partnerstadt zu besuchen. Trotz der Vielzahl der Aktivitäten in eigener Regie versteht sich das Partnerschaftskomitee keinesfalls als „Durchführungsorgan“, sondern eher als Art Katalysator, Impuls- und Ideengeber, der die zahlreichen Honnefer Vereine ermuntern will, auf dem Feld der

deutsch-französischen Freundschaft selbst aktiv zu werden. Reiche Früchte trug die Arbeit der Komitee-Mitglieder insbesondere bei den Sportvereinen: Ob Karate,

## Brüssel



## Lille



### Eine Festschrift informiert über das Jubiläum

Schwimmen, Judo oder Tennis: Die Vereine knüpften – stets mit kräftiger Unterstützung des Komitees – erfolgreich Kontakte nach Berck-sur-Mer. Und selbstverständlich stand das Komitee auch nach der Anlaufphase gern mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsame Wettkämpfe, Grillpartys, Informationsabende und eine Vielzahl weiterer Aktivitäten der beteiligten Vereine vertiefen und vertiefen noch heute die Freundschaft. Das gilt auch für die Musik. Vorträge, Film- und Kulturabende und Ausstellungen ergänzen die Palette der Aktivi-

täten, die in Bad Honnef und seiner Partnerstadt deutliche Spuren hinterlassen haben. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist der Schüleraustausch, der sicherlich bei allen Schülern lebenslange Erinnerungen hinterlässt. Darüber hinaus können deutsche Jugendliche in Berck ein Berufspraktikum absolvieren.

### Zu Gast beim Karneval

Ein alljährlicher Höhepunkt der Freundschaft ist der Besuch vieler Gäste aus Berck-sur-Mer, die gemeinsam mit den Honnefer Komitee-Mitgliedern am alljährlichen Karnevalszug teilnehmen. Erstmals 2014 mit von der Partie waren die sogenannten Bercker Riesen von den „Les Amis de Flipp et Sabeth“. Zum Jubelfest im September werden sie erneut erwartet. Und selbstverständlich werden auch in der Partnerstadt die närrischen Tage gebührend gefeiert – dabei darf der obligatorische Karnevalszug durch den Ort nicht fehlen. Etliche Honnefer nutzen alljährlich nur zu gern die Möglichkeit, die französische Art des Karnevals – carnaval de Berck - zu erleben.

### Umfangreiches Programm

Bereits im Mai reisten 150 Honnefer Bürger nach Berck-sur-Mer, um gemeinsam mit den Mitgliedern des dortigen Komitees die Vertragsunterzeichnung für die Städtepartnerschaft zu feiern. Musikalisch wurden sie begleitet vom Bläserensemble Clax & Friends der Musikschule Bad Honnef

Aachen ■

■ Bad Honnef



### Partnerschaftskomitee Bad Honnef/Berck-sur-Mer

Am Feuerschlösschen 8  
53604 Bad Honnef  
Tel. 0 22 24 / 4489  
E-mail: pk@berck-bad-honnef.de  
www.berck-bad-honnef.de

Mitgliedsbeitrag:  
Einzelmitglied: € 25 p.a.  
Familien: € 35 p.a.

und dem Gospelchor N'Joy. Bewegende Höhepunkte der Feiern waren gemeinsame Konzerte mit dem Club Musical Berckois sowie dem Bercker Chor Croque'Notes in der historischen Kirche Notre Dame des Sables mit zahlreichen Zugaben und standing ovations (siehe Foto).

In Bad Honnef wird man gemeinsam mit den Freunden aus Berck-sur-Mer vom 23. bis 25. September feiern. Die Bad Honnefer haben eine Festschrift herausgegeben, die auch den Freunden aus Berck-sur-Mer zuzuging.

Wo liegt heute der Schwerpunkt der Arbeit der deutschen Partnerschaft-Komitees? Riad Keßler muss nicht lange nachdenken: „Die bloße Völkerverständigung steht schon lange nicht mehr im Mittelpunkt. Heute geht es darum, die Freundschaft zu vertiefen und weiter zu festigen.“ Mit der „Stadt des Glücks“, wie die Berck-sur-Merer ihre Heimat liebevoll nennen, ist Bad Honnef damit ein echter Glücks-Griff gelungen.

|| Paulus Hinz

Kosmetik  
Fußpflege

**JUTTA SCHMIDT**

**Kosmetik- und Fußpflegestudio**

Hauptstraße 439  
Königswinter  
Telefon:  
0 22 23 - 28 77 6  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
9 bis 18 Uhr  
Montags geschlossen

Verkaufsoffener Sonntag  
in Oberpleis  
4. September 2016 - 12 bis 17 Uhr



Schmuckwerkstatt Mondstein  
Dollendorfer Str. 5 | 53639 Königswinter  
Telefon 0 22 44 / 9 27 95 00  
www.schmuckwerkstatt-mondstein.de

Di-Fr: 13.00-18.30 Uhr | Sa: 10.00-14.00 Uhr  
Montag geschlossen  
Jederzeit nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

# Musikalischer Sommerbote

Nanu, was zirpt denn da nachts und bei der Kälte noch aus dem Busch!? Es scheint, als seien einige Tierarten immer gut gelaunt: Etwa, wenn sie von früh bis spät singen, bei Sonne und im Regen – und sogar im kühlen Herbst. Ein solch bemerkenswertes Gemüt legt die Strauchschrecke an den Tag: Selbst in klammen Nächten gibt sie Konzerte!

**D**en meisten dürfte das Tierchen unbekannt sein – obwohl sie schon jeder einmal gehört hat. Die Strauchschrecke sitzt zumindest statisch gesehen in jedem zweiten Strauch. Jetzt, im September, erreicht ihre musikalische Aktivität ihren Höhepunkt. Dabei kann sie aber noch lange in den Spätherbst zirpen. So hörten wir vor etlichen Jahren einmal im November bei Temperaturen um die null Grad und leichtem Schneefall eine Strauchschrecke singen – oder war es klagen? Schließlich war die Saison schon lange vorbei.

## Der Klang der Kälte

Das Tier erregte daher nicht nur unsere Aufmerksamkeit, sondern auch Bewunderung: Offenkundig trotzte hier ein besonders ausdauerndes und lebenswilliges Männchen dem herannahenden Winter und damit dem unwei-

gerlichen Ende. Der Gesang dieser Art ist sehr einfach: Weder ausgiebige Strophen noch ausgefallene Rhythmik – einfach ein einsilbige, kurzes „zrrrb“ oder „zritt“, das in gewissen Abständen wiederholt wird. Doch je niedriger die Temperaturen sind, umso schwerer fällt den wechselwarmen Tieren die Lauterzeugung. Die Tonhöhe sinkt also im Herbst und die Einzellaute werden auch für unser vergleichsweise träges Gehör vernehmbar. Ein Strauchschrecken-Männchen, das bei wenigen Grad über Null zirpt, lässt erahnen, dass der Ruf in Wirklichkeit aus drei schnellen, kratzenden Einzeltönen besteht: zribb-zribb-zribb.

Der überaus traurige Klang erregte unser Mitleid. Es war kein Problem, den Lauten zum Fuß des Gebüschs zu folgen. Mit etwas Geduld machten wir den Sänger im Schein der Laterne ausfindig und fingen das klamme Tier behutsam ein. Im Sommer, wenn

## Auch im Herbst konzertiert die Strauchschrecke

die flinken Insekten auf Zack sind und bei Annäherung sofort springend die Flucht ergreifen, wäre dies ein heikles Unterfangen gewesen. Denn Strauchschrecken verfügen nicht nur über hervorragende Augen, sondern können auch Erschütterungen, Wärme und Gerüche wahrnehmen. Auch wenn man sich einem singenden Strauchschrecken-Männchen mit größtmöglicher Vorsicht nähert, verstummt es meist trotzdem bei einem Abstand von ein bis zwei Metern. Dann lässt es sich einfach still nach unten ins Gebüsch fal-

len oder macht dank der mehr als körperlangen Sprungbeine einen Riesensatz, mit dem es dem Blick entschwindet.

Ausgekühlte Tiere wie unser winterlicher Sänger bleiben nach kurzer Gewöhnung gerne auf der warmen Hand sitzen. So konnten wir uns diesen Überlebenskünstler genauer anschauen: Ein typisches Männchen von knapp zwei Zentimetern Länge, mit graubrauner Grundfarbe, schwärzlichen



Campingplatz und Biergarten  
»Auf dem Salmenfang«

**Open-Air Music 2016**  
Freitag | 02.9. | 20.00 Uhr | Kiss my blues

Ihre großzügige Spende bei der Hutsammlung gibt uns die Möglichkeit, diese Konzerte weiterhin durchzuführen.

Mühlenweg 56 | 53619 Rheinbreitbach  
Tel. 02224 / 4060 | Mobil: 0171 / 6437148 | post@salmenfang.de

www.salmenfang.de

**Debeka** | Versichern und Bausparen

Wir gehören zu den Top Five der Versicherungs- und Bausparbranche und suchen!

**Vertriebsangestellte für den Außendienst (m/w)**

Wir bieten:

- hervorragende Produkte
- feste Bezüge während der Einarbeitung
- eine Ausbildung zum/zur Versicherungsfachmann/frau (IHK)

Interessiert? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung!  
Herr Deschner, Organisationsleiter, Mobil (01 77) 5 21 70 00, oder schreiben Sie uns.  
Geschäftsstelle Bonn-Süd, Friedrich-Breuer-Straße 26-28, 53225 Bonn, Bonn-Sued@debeka.de



| Bild: Ulrich Sander

men: „Oskar“, welcher einfacher war als „Gewöhnliche Strauchschrecke“, ganz zu schweigen von seinem wissenschaftlichen, geradezu grotesk langen und sonderbar klingenden Namen „Pholidoptera griseoptera“. Immerhin hatte die Kurzform Oskar, eigentlich intuitiv gewählt, klanglich überraschend große Ähnlichkeit.

In der freien Natur hatten die Weibchen längst ihre Aufgabe erledigt und für Nachwuchs gesorgt. Mit ihrer eindrucksvoll aussehenden, rund einen Zentimeter langen und säbelförmigen Legeröhre am Ende ihres Hinterleibs bugsieren sie geschickt einzelne Eier in tote Äste, vermoderndes Holz oder zwischen Pflanzenresten in den Boden. Strauchschrecken müssen für viele Nachkommen sorgen, da bei weitem nicht alle das fortpflanzungsfähige Alter erreichen. Wenn im Frühjahr die nur wenige Millimeter großen, braun-bronze-farbenen Larven schlüpfen und sich auf Blättern sonnen, werden sie leicht Beute von Vögeln und anderen Fressfeinden. Daher legt ein einziges Weibchen 200 Eier und mehr.

Erwachsene Strauchschrecken sind mit ihrer dunklen Marmorierung gut im Strauchwerk getarnt, in dem sie sich überwiegend aufhalten. Mit ihrem abgeflachten Körper gleiten sie leicht durch die dichte Vegetation. Bei näherer Beobachtung zeigt sich zudem, wie geschickt sich die kleinen Insekten im Geäst bewegen: Spielerisch überqueren sie glatte Blätter, elegant balancieren sie über dünne Äste, Klüfte überbrücken sie mit gezielten Hüpfen. Vergleichsweise spät haben Wissenschaftler entdeckt, dass die Art ausdauernd klettern kann und mancherorts in den Baumkronen lebt. Der Name „Baumschrecke“ wäre also genauso passend.

Was ihre Nahrung angeht, sind Strauchschrecken nicht sehr anspruchsvoll, sie sind quasi Allesfresser. Sie knabbern an vielen Dingen, die auf ihrem Weg liegen: an Gräsern und Kräutern, an Blät-

Partien um die Augen und an der Flanke, den für Strauchschrecken typischen verkürzten, schuppenförmigen Flügeln und mit langen Fühlern. Letztere allerdings ließen schon das fortgeschrittene Alter erahnen: Normalerweise sind die Fühler länger als der Insektenkörper. Bei unserem Winterstar waren sie offenbar schon abgebrochen und nur noch halb so lang.

### Gnadenbrot für den Veteran

Wir beschlossen kurzerhand, dieses außergewöhnliche Exemplar der „Gewöhnlichen Strauchschrecke“, wie sie offiziell mit deutschem Namen heißt, als Gast aufzunehmen. Der Strauchschreck sollte bei uns in der warmen Stube seinen Lebensabend verbringen und uns bei angenehmeren Temperaturen etwas vorspielen. Wir brachten unseren Gast in einer Haushaltsbox unter. So erhielt er ein adäquates Zimmer, ausgestattet mit Ästen und Blättern. Die Öffnung deckten wir mit altem Gardinstoff ab. Er erhielt ebenso einen familiären Na-

**brillen weiss**  
*Gut aussehen*

**Ob Paradiesvogel oder graue Maus ...**

**... jetzt eine neue Brille.**

**Brillen Weiss**  
Königswinterer Straße 618  
53227 Bonn-Oberkassel  
Telefon 0 22 8 - 44 31 04

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr und  
14.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr  
www.brillen-weiss.com • info@brillen-weiss.com

**Hören heißt für mich dazu gehören!**

*Meine beiden Ohren sind durch BECKER Hörakustik technisch gut versorgt worden. Gut hören können heißt für mich dazu gehören und dabei sein. Und das braucht man nicht zu verstecken. BECKER Hörakustik empfehle ich sehr gern weiter.*

**Gaby Inhofer, BECKER-Kundin und Botschafterin des guten Hörens**

**Tipp: Zu BECKER in Linz kommen und sich ebenfalls gut beraten lassen!**

**BECKER**  
HÖR AKUSTIK

Linz, Rheinstraße 7, Tel. 0 26 44 / 98 03 00  
Tinnitusabende und Hörtreffs in unserem Seminarraum.  
CI-Vertragspartner, Gehörschutz, Hausbesuche und der bekannt gute BECKER-Service.

## Albert Schweitzer-Reise

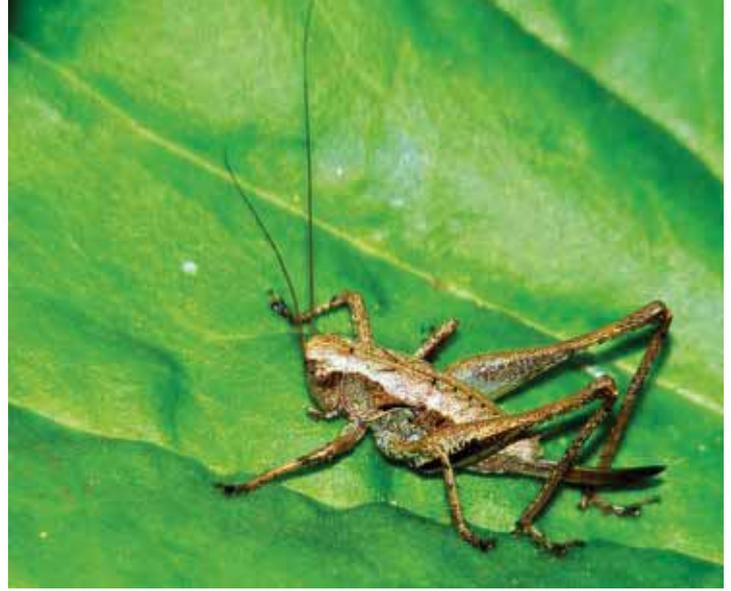


Lernen Sie den berühmten  
Urwalddoktor näher kennen.

Besuch des Albert Schweitzer-Museums in Günsbach, seines Geburtsortes Kaysersberg und des Straßburger Münsters, Abstecher nach Colmar.

Albert-Schweitzer-Haus  
www.ashbonn.de, Prog.-Seite 21  
Tel. 02 28-36 47 37  
Anmelden bis 17.9.2016

Sa. 8.- So. 9.10.2016 (Bus)



Das Strauchschrecken-Weibchen bleibt stumm | Bild: Ulrich Sander

tern von Sträuchern, sie vertilgen auch gerne Blattläuse und andere Kleintiere. Als Schädlinge treten sie nicht in Erscheinung, auch wenn sie gerne an Ortsrändern und in Randbereichen von Gartenanlagen vorkommen.

### Dezenter Gesang

Wenn die Heimlichtuer nach sieben bis neun Häutungen voll entwickelt sind, machen sie ab Ende Juni erstmals durch ihren dezenten Gesang auf sich aufmerksam. Nur die ausgewachsenen Männchen singen und locken die stummen Weibchen an, indem sie die kurzen Flügelchen gegeneinander reiben. Diese besitzen auf der einen Seite eine Zahnreihe, auf der Gegenseite eine harte Schrägkante. Das kurze Zirpen ist bei warmem Wetter etwa zehn Meter weit zu hören.

### Abschied im Advent

In der Literatur wird oft darauf hingewiesen, dass die Strauchschrecken besonders auffällig auch an trüben, kühlen, ja sogar nebligen Tagen singen, wenn alle anderen Heuschrecken matt im Gras oder im Laub hängen. Die Konzerte finden hauptsächlich zwischen dem späten Nachmittag bis in die Nachtstunden statt. Eine zweite Besonderheit ist eine gewisse Robustheit der Art: Während zarte Verwandte wie die Eichenschrecken von den ersten Nachtfrosten dahingerafft werden und am Folgetag scheinbar unver-

seht – aber tot – am Boden liegen, harren die Strauchschrecken noch aus. Sie singen noch einige Tage im winterlichen Herbst weiter.

So tat es auch unser Oskar, nun aber in der warmen Stube, knabberte hier und da an Brombeer- und Brennnesselblättern und leckte feine Wassertröpfchen auf, mit denen wir sein Terrarium besprühten. Eine oder anderthalb Wochen genossen wir das spontane „zritt... zritt“ als späten Sommergesang, während es draußen immer winterlicher wurde. Doch auch an unserem kleinen Methusalem ging der Alterungsprozess nicht spurlos vorbei. Erst brach noch mehr von seinen Fühlern ab, dann verlor er erst das eine, dann das andere Sprungbein – was für Heuschrecken kein gravierendes Problem ist, da sie eine schnell verheilende Sollbruchstelle haben. Ob er tatsächlich ein biblisches Alter für seine Art erreichte, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen, es ist aber sehr wahrscheinlich. Der Rekord bei aufgezogenen Terrarientieren liegt bei 92 Tagen. Dieses Alter dürfte Oskar locker erreicht haben. Spätestens im Laufe des Julis sind Strauchschrecken ausgewachsen. Er hatte also mindestens die Monate August bis November überdauert, bis er Anfang Dezember verstummte und recht brüchig aus dem Leben schied.

Ulrich Sander



Bild: Wikipedia | pjt56



Günter Schorn GmbH

Im Kettelfeld 1 • 53619 Rheinbreitbach

Telefon 0 22 24 / 7 11 47 • www.autohaus-schorn.de  
autohaus-schorn@t-online.de • info@schorn.fsoc.de

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Service- und Wartungsarbeiten
- Karosseriearbeiten aller Art
- Leasing und Finanzierung
- TÜV und AU Abnahme
- Fachwerkstatt für Elektrik



Dekorative Beschichtungen mit Naturkies oder Mamorsplitt  
pflegeleicht und frostsicher • geringe Schichtstärke • absolut dicht



Eingangsbereiche • Treppen • Terrassen  
Balkone • Keller • Garagen

KS-Floorteam GmbH

Heideweg 5 • 53604 Bad Honnef  
Tel. +49 - 2224 - 90 10 30  
info@ks-floorteam.de



# Tierischer Ärger

Des einen Freud ist des andern Leid – das gilt auch beim Umgang mit Tieren aller Art. Und je näher sich Tierhalter und „Tiernichthalter“- auf den Pelz rücken, desto größer wird das Risiko, dass es zu Auseinandersetzungen kommt.

Innerhalb seiner eigenen vier Wände kann man jedes Tier halten, solange man Tier- und Artenschutz beachtet und nicht gegen veterinärrechtliche Vorgaben verstößt. Anders sieht es allerdings für Mitglieder einer Wohnungseigentümergeinschaft aus: Sie müssen auch bei

Mehrheitsbeschluss der Eigentümerversammlung das Halten von Tieren ganz zu verbieten.

Allerdings kann die Eigentümergemeinschaft sehr wohl einen Beschluss fassen, der die Haltung von Tieren einschränkt. Voraussetzung ist dabei, dass die Tierhaltung das Maß des ordnungs-

gericht einen Antrag auf Ungültigerklärung des Beschlusses stellen. Verstreicht diese Frist ohne Antrag, wird ein Beschluss grundsätzlich wirksam, selbst wenn er eigentlich unzulässig gewesen ist. Die Wohnungseigentümer sind zukünftig an diese Regelungen gebunden. Doch selbst wenn weder Gemeinschaftsordnung, Hausordnung oder Beschlussammlung Tiere erwähnt, kann die Haltung untersagt werden.

Im Vergleich zu den Wohnungseigentümern geht es den Mietern mit Tieren etwas besser: Vertraglich kann der Vermieter die Tierhaltung nicht komplett verbieten. Selbst eine Begrenzung des Verbots auf Hunde und Katzen ist nicht wirksam, soweit dieses ausnahmslos erfolgt (so BGB, Urteil v. 20.03.2013, VIII ZR 168/12). Der Mietvertrag kann jedoch vorsehen, dass vor der Aufnahme bestimmter Tiere in das Mietobjekt die Zustimmung des Vermieters erfragt werden muss. Diese Einschränkung dürfte auch dann gelten, wenn der Mietvertrag die Tierhaltung gar nicht erwähnt. Ein Wohnungseigentümer kann gegenüber seinem Mieter nicht auf die möglicherweise strengen Regeln der Eigentümergemeinschaft verweisen. Diese binden den Mieter nicht. Im Verhältnis zu „seiner“ Wohnungseigentümergeinschaft wiederum kann der Eigentümer nicht geltend machen, er sei aus mietvertraglichen Gründen nicht in der Lage, eine innerhalb der Gemeinschaft unzulässige Tierhaltung zu untersagen.

Rechtsanwalt Christof Ankele  
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
[www.sunda-rechts-anwaelte-bad-honnef.de](http://www.sunda-rechts-anwaelte-bad-honnef.de)



So ein Tier kommt uns nicht ins Haus! | Bild: pixelio | Erwin Lorenzen

der Tierhaltung die Vorgaben der Gemeinschaft beachten. So kann die Gemeinschaftsordnung die Haltung von Tieren aller Art stark beschränken oder sogar völlig verbieten. Diese Regelungen sind im Allgemeinen zulässig. Allerdings kann es Ausnahmen geben – etwa bei der Haltung einiger weniger Zierfische oder bei einem für den Eigentümer unentbehrlichen Tier wie einem Blindenhund.

## Drum prüfe, wer sich bindet...

Die Gemeinschaftsordnung gilt auch für Käufer oder Erben einer Eigentumswohnung. Deshalb sollten Kaufinteressenten stets einen genauen Blick in diese Vereinbarung werfen. Enthält sie keine Vorschriften über Haustiere, hat die Eigentümergemeinschaft nicht die Befugnis, durch die Hausordnung oder einen

gemäßen Gebrauchs des Sonder Eigentums überschreitet und andere Wohnungseigentümer belästigt. So kann die Gemeinschaft beispielsweise die Haltung bestimmter, möglicherweise gefährlicher Tierarten oder -rassen oder einer Mehrzahl von Tieren verbieten. Dazu gehören zum Beispiel Giftfrösche oder Giftschlangen. Es ist aber auch möglich, die Zahl der Katzen, die in einer kleinen Wohnung gehalten werden dürfen, zu beschränken. Die Gemeinschaft kann aber auch einen Leinenzwang für Hunde auf dem Außengelände der Anlage bestimmen.

## Fristen für Widerspruch

Gehen solche Beschlüsse einem Eigentümer zu weit, kann innerhalb eines Monats nach der Entscheidung bei dem zuständigen



52 mal im Jahr  
Freude schenken

Jetzt finden Sie bei  
uns die schönsten  
Kalender für 2017



53604 Bad Honnef  
Hauptstr. 60 a  
Tel. 0 22 24 – 7 10 90  
Fax 0 22 24 – 7 10 19



Bei uns  
spielen  
Sie die  
1. Geige!

Mit einer werbewirksamen  
Anzeige im **rheinkiesel**  
treffen Sie garantiert  
den richtigen Ton.

Fordern Sie unsere  
Anzeigenpreisliste an:  
Telefon 0 22 24 / 7 64 82  
Fax 0 22 24 / 900 292  
E-Mail [info@rheinkiesel.de](mailto:info@rheinkiesel.de)

# Tierjagd der anderen Art

Nächtliche Randalen und mutwillige Körperverletzung sind beileibe keine moderne Erscheinung. So glaubte sich im 18. Jahrhundert ein Pulk junger, angetrunkenen Unkelers moralisch auch noch im Recht, als sie einen Wirt krankenhausreif prügelten. Doch die verbotene Aktion blieb nicht ohne Folgen.

**H**intergrund ist ein eigentümlicher Brauch, der sich in Unkel bis ins 18. Jahrhundert gehalten hatte: Das sogenannte „Tierfahren“ oder „Tierjagen“. War jemand durch unmoralisches Betragen aufgefallen, so wurde ihm das „Tier gefahren“: Am Abend versammelten sich die jungen Männer vor dem Haus des Delinquenten mit allerlei Gegenständen, die Geräusche verursachten. Auf ein Kommando begannen alle Teilnehmer ein ohrenbetäubendes Lärmen. Gleichzeitig schlugen einige Wagemutige mit Stöcken an die Fensterläden und Türen, wobei sie ein tierähnliches Geschrei vernehmen ließen. Ebenso riefen alle Teilnehmer den Grund des „Tierfahrens“ überlaut in die Nacht.

Kontrolle geraten kann, zeigt das Gerichtsverfahren „Fiscus contra Thierjäger“:

Am 24. Dezember 1793 erschien der junge Wirtsohn Pantaleon Keuler aufgeregt beim Schultheiß Becker und berichtete, dass in der Nacht sein Vater überfallen und so schwer verletzt worden sei, dass er nun im Bett liegen müsse. Der Junge brachte auch ein Attest des Chirurgen Jacobus Roes mit, worin sieben teils

schrei geweckt. Plötzlich flogen Steine an unser Schlafzimmerfenster. Mein Schwager Friedrich und dessen Knecht wurden auch aufgeweckt und schauten nach.

Als ich bemerkte, dass die Nachtschwärmer sogar in unseren Hof eingedrungen waren, lief ich dorthin und fragte die Gestalten, warum sie so etwas Unerlaubtes taten. Aber anstatt zu antworten, bewarfen sie mich mit Steinen. Plötzlich stürzten sie sich auf mich und warfen

zen, Franz Anton Euskirchen und Ferdinand Fuchs.

## Moralische Attacke

In den folgenden Tagen befragte der Schultheiß zunächst die Nachbarn. Matheiß Strauß sagte aus, dass die nächtliche Aktion eigentlich Gertrud Küntgen, die in seinem Haus wohne, gegolten habe. „Die ledige Frau Küntgen stehe im Verdacht, ihre Unschuld verloren zu haben. Daher hätten die jungen Burschen ihr „das Thier gejagt“. Er traute sich selbst nicht, die Wörter, die die Burschen gerufen haben, zu wiederholen. Einen der besonders großmäuligen Rufer habe er erkannt: Johann Peter Stockhausen. Einem anderen Nachbarn war besonders Johann Jünger aufgefallen. Offenbar war der Wirt Keule nur zufällig Opfer der nächtlichen Attacke geworden: Da er in der Nähe wohnte, nutzte das aufgebrachte Jungvolk die Gelegenheit, um auch ihm gleich das Tier zu jagen. Angeblich hatte er einige Junggesellen betrogen und ihnen zu viel Geld für Getränke berechnet. Zu den Tätlichkeiten war es

## Verbotene Jagd

Da es bei diesen nächtlichen Aktionen aber öfters zu Schlägereien gekommen war, hatte die Landesregierung dieses „Tierjagen“ per Verordnung verboten und Zuwiderhandlungen mit Zuchthausstrafen bedroht. Wie solch ein nächtliches Treiben außer

schwere Verletzungen attestiert waren. Auch der Sohn hatte einige blaue Flecken. Da das Opfer des Überfalls zu geschwächt war, um das Haus zu verlassen, begab sich der Schultheiß mit zwei Schöffen zu ihm. Dort berichtete der Wirt: „In der Thomas-Nacht wurde ich gegen zwei Uhr nachts durch lautes Lärmen und Ge-

mich zu Boden. Dann haben sie mich so misshandelt, dass mich meine Leute ins Haus tragen und ins Bett legen mussten. Ich war so schwer verletzt, dass man den Chirurgen rufen ließ.“ In der mond hellen Nacht gelang es dem Wirt und seinem Knecht jedoch, einige Täter zu identifizieren: Joseph Klasen, Franz Anton Kont-

Bild: fotolia | Romolo Tavani



## Heimtextil Factory Outlet

*Copackon*  
**DORIS MEYER**  
Exklusive Bettwäsche

*Siramsohn*  
*fruttier*  
Natürlich weich - seit 1908

*Bleyle*  
LINGERIE

Kataloganforderung  
möglich

Lohfelder Str. 33,  
53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224 / 978 0116

Tag und  
Nachtwäsche

Mo - Fr 10.00 - 18.00  
Samstag 10.00 - 16.00





Beschauliches Unkel: Stätte des nächtlichen Unwesens | Bild: Aribert Peters

möglicherweise nur gekommen, weil der Wirt nicht im Haus geblieben war. Das Unkeler Gericht hatte nun über sechs Beschuldigte (zwei verheiratete und vier ledige) „Tierjäger“ zu entscheiden. Da es sich beim „Tierjagen“ um den Bruch einer Landesverordnung handelte, lag die letzte Entscheidung für die Bestrafung bei der Kurkölnischen Landesregierung. Das Unkeler Gericht bat um Geldstrafen, also vergleichsweise milden Strafen. Ihre gute Herkunft sowie die Tatsache, dass die jungen Leute betrunken waren, sollten mildernde Umstände bewirken. Ein Entschuldigungsschreiben der Missetäter lag dem Schreiben bei.

#### Arbeitshaus und Kriegsdienst

Am 11. April gab das Kurkölnische Gericht folgendes Votum ab: „In Sachen des Gerichts zu Unkel wider die Thierfahrer ist auf Recht entschieden worden, daß die Beklagten wegen des auf der St. Thomas-Nacht betriebenen Thierjagens und der dabei verübten Schlägerrey die beiden verheirateten Männer auf ein Vierteljahr zum Polizey-Arbeitshaus und die vier unverheirateten Burschen zum Kurfürstlichen Kriegs-

dienst zu verurteilen. Zugleich haben sie die gesamten Kosten zu bezahlen und sie sind zu verwarnen, sich ferner des Thierjagens und anderer Nachtschwärmereien zu enthalten. Ansonsten werden sie mit Zuchthaus bestraft. 11. April 1794, Altstädten“ Ferner erging die Anweisung, den Beklagten das Urteil zu verkünden und die beiden verheirateten Männer ins Gefängnis zu bringen. Die vier ledigen jungen Männer sollten binnen 14 Tagen zur Registratur nach Bonn überbracht werden. Die Sache wäre somit erledigt gewesen. Doch wenig später erhielt Unkel ein weiteres kurfürstliches Schreiben, in welchem eine Fortsetzung des Gerichtsverfahrens anbefohlen wurde. Die vier Burschen, die zum Militärdienst verurteilt worden waren, hatten in einem Schreiben an die Hofkanzlei mitgeteilt, dass noch weitere elf Personen an dem „Tierjagen“ beteiligt gewesen wären, und diese namentlich aufgeführt. Diese elf Beschuldigten sollten gerichtlich befragt und die Protokolle sofort nach Bonn geschickt werden. Bei der erfolgten Befragung gaben acht Männer ihre Beteiligung an der „Tierfahrerei“ zu. Drei Personen behaupteten, lediglich dem nächtlichen Trei-

ben zugeschaut zu haben. Da nun elf weiteren Personen der Kriegsdienst drohte, entschloss sich das Unkeler Gericht zu einem Gnadengesuch. Der kleine Ort hätte sehr darunter zu leiden gehabt, wenn auf einen Schlag 16 junge, arbeitsfähige Männer abkommandiert worden wären. In dem Gesuch hieß es, dass man die Weingärtner unmöglich entbehren könne, da Frauen diese Arbeit nicht korrekt verrichten könnten. Man bat stattdessen um eine Geldbuße.

#### Glimpflich Urteil

Schließlich entschied die Behörde, dass die vier ersten Burschen tatsächlich den Militärdienst antreten mussten. Drei Männer wurden freigesprochen, die übrigen durften gegen eine Geldbuße von sechs Goldgulden auf freien Fuß bleiben. Alle 13 Verurteilten hatten die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die vier zuerst verurteilten Missetäter wurden von Schützen nach Bonn begleitet, um dort den Militärdienst anzutreten. So endete ein an sich harmloses nächtliches Treiben mit dem Militärdienst von vier Unkeler jungen Männern und hohen Geldstrafen für die übrigen Beteiligten.

|| Rudolf Vollmer

## Endlich Ruhe: Insekten einfach aussperren!



Foto: Udo Möhring/PhotoStock

Wir bieten wirkungsvolle und technisch perfekte **Insekten-schutz-Gittersysteme** – nach Maß für Fenster und Türen aus Holz, Aluminium oder Kunststoff.

**Lassen Sie sich von uns fachgerecht beraten ...**

**NEIFER**  
KREATIVE MALERWERKSTÄTTE

Malerwerkstätte Neifer  
GmbH & Co. KG  
53560 Vettelschoß  
Hauptstr. 29-31 · T. 02645 3779  
hneifer@t-online.de  
www.farbeerleben.de

## ANTIK KUNST & DESIGN MARKT

**Sonntag  
11. Sept.  
Bad Honnef  
Fußgängerzone**

**Sonntag  
2. Oktober  
Siegburg  
Marktplatz**

**Sa. & So.  
8.+9. Oktober  
Köln  
Schokoladenmuseum**

**Sonntag  
23. Oktober  
Bonn  
Friedensplatz**

jeweils 11-18 Uhr

www.rhein-antik.de  
Tel: 02232 2900633

# Eine echte Herzensangelegenheit

Der Patriarch erhält eine schlechte Nachricht, greift sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an die Brust und sackt leblos in sich zusammen – so spektakulär wie im Film verlaufen Herzinfarkte längst nicht immer. Doch sie sind immer ein medizinischer Notfall.

Das Herz ist der Motor unseres Körpers. Bei jedem Schlag zieht sich das muskulöse Organ zusammen und pumpt das Blut durch den gesamten Körper. Egal, ob wir 60, 80 oder 120 Jahre alt werden – eine Pause gönnt es sich dabei nicht. Hört es auf zu schlagen, stoppt die lebenswichtige Versorgung mit Sauerstoff, aber auch mit Zucker und Nährstoffen, die unsere Zellen benötigen. Doch auch das Herz selbst braucht Energie und Sauerstoff. Die sogenannten Herzkranzgefäße legen sich wie ein Kranz um das Organ und sichern seine eigene Versorgung.

Doch wie jedes andere Blutgefäß auch können diese Herzkranzgefäße verstopfen. Dabei bilden sich sogenannte Plaques, also Ablagerungen an den Gefäßinnenwänden. Sie bestehen zum Beispiel aus Kalzium, Cholesterin oder Bestandteilen aus dem Bindegewebe. Ähnlich wie auch kalkhaltiges Leitungswasser ein Rohr allmählich zusetzen kann, können auch die Blutgefäße allmählich verstopfen. Im schlimmsten Fall wird der Blutdurchfluss komplett verhindert. Der Teil des Herzens, der von diesem Gefäß versorgt wird, ist also von der Sauerstoffzufuhr abgeschlossen – und



Schnelle Hilfe ist das Wichtigste | Bild: fotolia | Thaut Images

meldet sich mit stechenden oder brennenden Schmerzen. Nach Angaben der Deutschen Herzkranzgefäßstiftung erleiden etwa 300.000 Deutsche pro Jahr einen solchen Herzinfarkt.

ris“ (zu Deutsch: Enge der Brust) zeigt an, dass die Durchblutung des Herzens bei einer körperlichen Anstrengung nicht mehr ausreicht, weil das Gefäß schon zum Teil verstopft ist. Schreitet die Erkrankung weiter voran, tritt die „Brustenge“ auch in Ruhe auf. Der Arzt kann für den Notfall ein Spray oder eine Kapsel verschreiben, die ein Medikament enthält, das die Blutgefäße im Notfall erweitert. An der Ursache im Herzkranzgefäß ändert dies allerdings nichts. Im schlimmsten Fall setzt sich das Blutgefäß irgendwann ganz zu, und ein Herzinfarkt droht.

## Alarmsignale ernst nehmen

Ein Herzinfarkt kommt nicht immer aus heiterem Himmel. Häufig gibt es Vorboten, zum Beispiel ein Engegefühl in der Brust. Meist tritt dies am Anfang der Erkrankung nur bei Anstrengung auf. Diese sogenannte „Angina Pecto-



Regelmäßige Vorsorge kann vorbeugen | Bild: fotolia | Gina Sanders

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit – wir beraten Sie gern!

**Hürter electric**

**HÜRTER electric GMBH**  
 Königswinterer Str. 631  
 53227 Bonn-Oberkassel  
 Telefon: (02 28) 9 70 87-0  
 Telefax: (02 28) 9 70 87-15  
 kontakt@huerter-electric-bonn.de  
 www.huerter-electric-bonn.de

**Miele**  
 IMMER BESSER

**ÖKOTEC-Partnerkreis**  
 Die Profis für erneuerbare Energien.

**Albert Schweitzer Haus e.V.**

**Das neue Programm ist da!**

Unsere Themen  
 Gesundheit,  
 Persönlichkeitsbildung,  
 Spiritualität und  
 vieles mehr.

[www.ashbonn.de](http://www.ashbonn.de)  
 Beethovenallee 16  
 53173 Bonn  
 Bad-Godesberg  
 Tel. 0228 364737



## Alarmsignale für einen Herzinfarkt

Bei folgenden Zeichen im Herzbereich oder Brustkorb sollten Sie sofort an einen Herzinfarkt denken und ohne Zeitverlust den Notarzt rufen:

**Starke Schmerzen**  
mit einer Dauer von mindestens fünf Minuten. Oft strahlen die Schmerzen in andere Körperregionen aus, zum Beispiel in die Arme, den Oberbauch, Rücken oder Hals.

**Massives Engegefühl**  
Oft tritt ein Herzinfarkt mit einem heftigen Druck oder einem sehr starken Einschnürungsgefühl im Herzbereich in Erscheinung. Viele Menschen mit einem Herzinfarkt haben das Gefühl, dass ihnen ein Elefant auf der Brust steht.

**Heftiges Brennen**  
Oft handelt es sich bei den Schmerzen eines Herzinfarkts auch um ein stark brennendes Gefühl.

### Übelkeit, Erbrechen, Atemnot und Schmerzen im Oberbauch

Ein Herzinfarkt kann sich auch alleine mit so genannten „unspezifischen Anzeichen“ bemerkbar machen, was bei Frauen etwas häufiger vorkommt als bei Männern. Zu unspezifischen Anzeichen zählen zum Beispiel Übelkeit, Atemnot, Schmerzen im Oberbauch und Erbrechen. Allerdings können diese Beschwerden auch bei anderen harmloseren Erkrankungen auftreten. Die Deutsche Herzstiftung empfiehlt daher, immer dann den Notarzt zu rufen, wenn diese unspezifischen Beschwerden in zuvor noch nie erlebtem Ausmaß auftreten. Möglicherweise steckt ein Herzinfarkt dahinter.

### Angstschweiß mit kalter, fahler Haut

Häufig tritt bei einem Herzinfarkt zusätzlich Angst auf, die sich beispielsweise mit einer blassen/fahlen Gesichtsfarbe bemerkbar machen kann. Häufig steht Betroffenen auch „der kalte Schweiß“ auf der Stirn.

Quelle:

Deutsche Herzstiftung

eine Herzmuskelschwäche zurück. Der Patient ist dann nur noch eingeschränkt körperlich belastbar. Ein solcher Herzinfarkt kann übrigens auch „stumm“ verlaufen. Der Kardiologe stellt dann bei einer Untersuchung fest, dass der Herzmuskel bereits eine Narbe hat – ohne, dass der Betroffene sich daran erinnert, einen Infarkt durchlebt zu haben.

### Attacke aufs Herz

Rauchen, Diabetes, Bluthochdruck, Stress, Übergewicht, eine falsche Ernährung, zu wenig Bewegung und zu hohe Cholesterinwerte sind die stärksten Risikofaktoren für einen Herzinfarkt. Die meisten davon erhöhen übrigens auch das Risiko für andere Erkrankungen, etwa einen Schlaganfall oder Krebs. Außerdem fragen Kardiologen häufig nach Erkrankungen in der Familie, denn auch die erbliche Ver-

### Schnell 112 wählen

Bei einem Herzinfarkt zählt jede Minute: Am besten sofort den Notarzt rufen! Wer selbst ins Krankenhaus fährt, riskiert nicht nur einen Unfall, sondern verliert womöglich kostbare Herzens-Zeit. Im Krankenhaus weiten Ärzte die verstopften Blutgefäße wieder, etwa durch einen Herzkatheter. Dauert es zu lange, bis dies geschieht, stirbt der betroffene Teil des Herzmuskels unwiederbringlich ab. An der Stelle, an der das Herz ohne Sauerstoff war, entsteht eine Narbe. Doch das Narbengewebe kann nicht an der Muskelarbeit mitwirken. Im schlimmsten Fall bleibt daher





**Keine Zeit einzukaufen?  
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen  
Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

**Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56**



Seit 1992 in Bad Honnef

## Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

VON MENSCH ZU MENSCH

**BIRGIT KOHNEN**  
Pfannenschuppenweg 52  
53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

Mobil 0170 - 1 68 65 97  
E-Mail birgit.kohnen@t-online.de  
Internet www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbebegleitungen in häuslicher Umgebung
- Spaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartenpflege

... und vieles mehr!

**Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche,  
Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!**

# EIN GESPALTENES LAND, EINE ZERRISSENE GENERATION

Viele junge Russen sind hin- und hergerissen zwischen Ost und West, zwischen der Sehnsucht nach einem starken Führer und dem Traum von einem freien Leben. SPIEGEL-Korrespondent Benjamin Bidder hat ganz unterschiedliche Vertreter dieser »Generation Putin«, junge Männer und Frauen, die die Sowjetunion nur aus den Erzählungen ihrer Eltern kennen, über Jahre begleitet. Er zeichnet ein überraschend anderes Bild des heutigen Russlands – und zeigt, wie eine Generation sich aufmacht, ihr Land zu verändern.



**GENERATION PUTIN**  
BENJAMIN BIDDER

**DAS NEUE RUSSLAND VERSTEHEN**

Klappenbroschur mit farbigen Abb.  
336 Seiten | € 16,99 (D)  
Auch als E-Book erhältlich





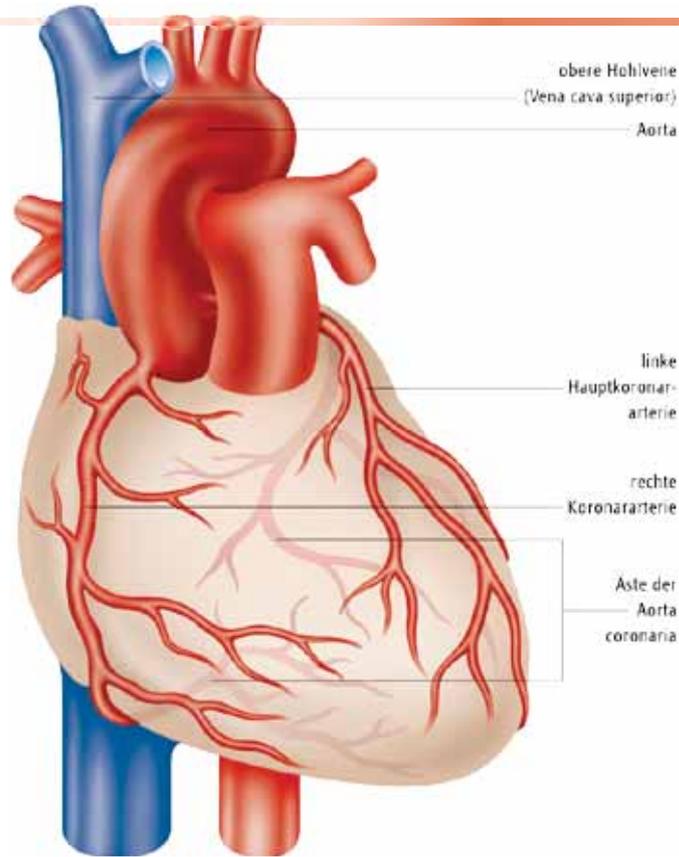

## Risikotest

Die Deutsche Herzstiftung bietet einen kostenlosen Herzinfarkt-Risikotest, den man einfach und bequem am Computer durchführen kann. Allerdings sollte man dazu sein Gewicht, seine Cholesterinwerte und seinen Blutdruck kennen.

Das Ergebnis erhält man per E-Mail.

Hinweis: Dieser Test ist nur für Menschen gedacht, bei denen bislang keine Gefäß-erkrankung diagnostiziert wurde.

[www.herzstiftung.de/Herzinfarkt-Risiko-Test.php](http://www.herzstiftung.de/Herzinfarkt-Risiko-Test.php)



Die Herzkranzgefäße versorgen den Herzmuskel mit Sauerstoff und Nährstoffen | Bild: medwissgrafik

region erlitten, erhöht dies das Risiko fürs eigene Herz. Andersherum kann jeder selbst viel dafür tun, sein Herz möglichst gesund zu halten. Dazu gehört vor allem eine vernünftige Ernährung (Ärzte empfehlen heutzutage eine sogenannte Mediterrane Mischkost mit reichlich Fisch und Gemüse und möglichst wenig Fleisch), reichlich Bewegung und ein gesundes Körpergewicht. Wer Bluthochdruck hat, sollte darauf achten, seine Medikamente einzunehmen. Wer viel Stress bewältigen muss und merkt, dass er kaum noch abschalten kann, sollte möglichst eine Entspannungsmethode einüben und regelmäßig anwenden, etwa Progressive Muskelentspannung oder Autogenes Training. Die Deutsche Herzstiftung empfiehlt eine Entspannungsmethode zu suchen, mit der man persönlich klar kommt. Ihrem Herzen zu liebe!

Julia Bidder

anlagung spielt eine Rolle. Hat ein oder haben beide Elternteile einen Herzinfarkt oder Gefäßverschluss in einer anderen Körper-

**Winzerfest Linz**

**9. bis 12. Sept. 2016**

Freuen Sie sich mit uns auf vier Tage genussvolle Winzerfest-Erlebnisse im Weindorf, purer Lebensfreude mit Live-Musik für jeden Geschmack und spätsommerliche Partystimmung unter freiem Himmel!

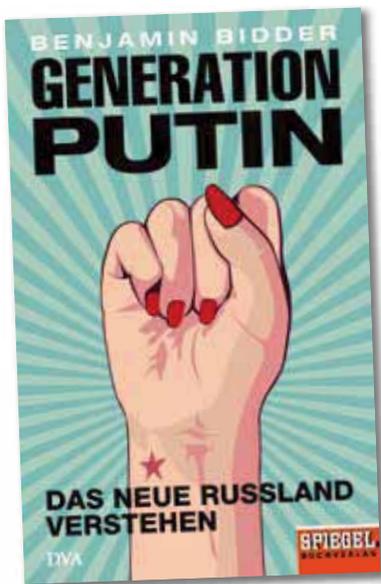
**Linz** Die Bunte Stadt am Rhein

Tourist-Information der Stadt Linz am Rhein  
Tel 02644 2526 • [www.linz.de](http://www.linz.de)

Weinkönigin Laura mit den Weinprinzessinnen Verena und Alicia

# Neue Bücher aus der Region

Heute stellen wir Ihnen zwei neue Publikationen vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Mit der ersten Rezension präsentieren wir das Erstlingswerk eines jungen Autors aus unserem Hause, der mit Rheinwasser getauft worden ist. Zum Zweiten besprechen wir ein Werk, das den Publikumsmagneten der Region schlechthin zum Inhalt hat.



## Vom Rhein an die Moskwa

Was geschieht in Russland? Die Frage hat viele oft bewegt: im Kalten Krieg, nun wieder in der Krim- und Ukraine-Krise. Benjamin Bidder, geboren in Bad Honnef und aufgewachsen im Siebengebirge, war sieben Jahre lang Moskau-Korrespondent.

Mitte September erscheint sein Buch „Generation Putin - Das neue Russland verstehen“, ein sehr persönlicher Blick auf das Land und Russlands Jugend. Das Buch erzählt die Schicksale sechs junger Russen, geboren 1991. In jenem Jahr zerbrach die Sowjetunion.

Da ist zum Beispiel Lena. Sie stammt aus der Provinz und verehrt Wladimir Putin. Dagegen steht die junge Oppositionelle

Wera auf der anderen Seite der Barrikade, sie will ihr Land von unten verändern - und verzweifelt daran.

Marat ist ein Moskauer Großstadtabenteurer mit unstillbarem Fernweh, Taissa eine modevernarnte Tschetschenin. Diana ist Patriotin, Alexander sitzt sein ganzes Leben im Rollstuhl.

Alexander werden Leser werden aufmerksame Leser womöglich wiedererkennen: Autor Bidder berichtete 2002 im rheinkiesel aus dem russischen Kinderheim in Pawlowsk, in dem Alexander aufwuchs und in dem der Autor seinen Zivildienst ein Jahr lang ableistete.

Das Buch ist ein eindrucksvolles Porträt der „Generation Putin“ und zugleich eine packende Schilderung der rasanten Entwicklung Russlands in den vergangenen 25 Jahren.

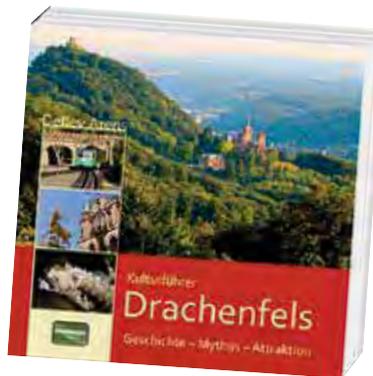
**Benjamin Bidder**  
**Generation Putin –**  
**Das neue Russland**  
**verstehen**

336 Seiten  
Klappenbroschur  
DVA (2016). € 16,99  
ISBN:978-3-421-04744-1

**Ab 12. September 2016**  
**in allen Buchhandlungen**

## Quadratisch, praktisch, gut

Es ist nicht nur das sehr handliche Format von 17 x 17 cm, das diesen kleinen Band auszeichnet:



Der flexible Einband (sogenannter Softcover) spricht ebenso an wie das angenehm schlichte Layout und die teilweise hervorragenden Fotos. Zudem zieren etliche dokumentarische Illustrationen den Band. Und nicht zuletzt ist da auch noch der unglaublich günstige Preis. Zwar beschränkt sich der kurzweilig geschriebene Text nicht auf „Hollands höchsten Berg“ allein, auch Honnefs Stadtteil Rhöndorf, die Rheininsel Nonnenwerth, der sagenumwobene Rolandsbogen und die Godesburg werden vorgestellt – doch das tut der Attraktivität des Bändchen keinen Abbruch.

**Detlev Arens**  
**Kulturführer Drachenfels**

120 Seiten, Softcover  
gebunden  
Format 17,3 x 17,3 cm  
vierfarbig  
Regionalia Verlag (2015)  
ISBN 978-3-95540-187-0  
€ 7,95

**Neu bei uns im Programm:  
Olaplex – die Haarpflege-  
Revolution aus Kalifornien!**

Di. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

**hair  
VISION**

Ilse Chang Haarmoden  
Cäsariusstraße 97a  
53639 Oberdollendorf  
hair-visions-haarmoden.de

**Telefon 0 22 23 2 12 59**

**Ab zum  
Hunde-  
friseur!**

**Hunde-  
salon  
Bella**  
Fellpflege & mehr

**Hundesalon Bella**  
Inh. Heike Wolter  
Bahnhofstraße 9  
Bad Honnef  
Tel. 0 22 24 / 987 2008  
info@hundesalon-bella.de  
www.hundesalon-bella.de



**K R U P P GmbH**  
Malerfachbetrieb



Malerkunst der besonderen Art  
kreative und zeitgemäße Malerarbeiten  
im Innen- und Aussenbereich

Handwerkerzentrum 3 - 53579 Erpel / Rh.  
Tel.: 02644 / 3740 Fax: 02644 / 7938

*Kunst*  
tage  
**Unkeler Höfe**

Kunst an außergewöhnlichen Orten erleben.

**Samstag, 3. Sept. u. Sonntag, 4. Sept.**  
[www.unkeler-hoefe.de](http://www.unkeler-hoefe.de)

**Seit 25 Jahren Baumdienst Siebengebirge  
Nun schon in zweiter Generation**

Weit über die Grenzen des Siebengebirge hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten. Die Söhne Kevin (25) und Alexander (23) leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Treeworker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald und NRW. Luke Blackburn (19) wird die Teams nach Abschluss seiner Ausbildung bei Fachfirmen und Collegen im In- und Ausland bald ergänzen. Die Tradition des angesehenen Familienunternehmens wird erfolgreich fortgesetzt! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage!



[www.Baumdienst-Siebengebirge.de](http://www.Baumdienst-Siebengebirge.de)

**BAUMDIENST SIEBENGEIRGE**  
FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE - JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege ● Baumsanierung ● Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik ● Garten-/Jahrespflegearbeiten

**Fachgerechte  
Baumbeurteilung kostenlos**

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9756-0, Fax: 02645 / 9756-10

[WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE](http://WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE)  
GEBÜHRENFREIE HOTLINE 0800 / 228 63 43



*Von klassisch elegant  
bis modern und extravagant*

Das Anwesen von LA REMISE mit der Villa (erbaut um 1850), seinen bemerkenswerten Nebengebäuden, dem ansprechenden Park und der herrlichen Aussicht auf den Rhein eröffnet Besuchern auf einer Ausstellungsfläche von rund 500 qm ein Einkaufserlebnis der besonderen Art: Antiquitäten, Exklusiv- und Gartenmöbel, Wohn- und Modeaccessoires präsentieren sich in ungemein angenehmer Atmosphäre und bieten gleichzeitig neue Wohnideen und Einrichtungsvorschläge. Bei den Antikmöbeln finden sich solche aus der Biedermeierzeit, dem Jugendstil und der Gründerzeit.



**LA REMISE oHG**  
Rheinallee 6  
(gegenüber der Fähre)  
53639 Königswinter  
Tel. 0 22 23 - 700 920  
Email: [info@laremise.de](mailto:info@laremise.de)  
[www.laremise.de](http://www.laremise.de)

**Öffnungszeiten**  
Dienstag - Samstag  
11.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag  
14.00 - 18.00 Uhr  
Montag Ruhetag



# Rauf oder runter?

Tempo, Tempo heißt die Devise unserer Zeit. Nur die Schnellsten siegen im ständigen Wettlauf mit der Zeit. War das schon immer so? Wir suchen heute eine Redewendung, die genau dies zum Thema hat.

**G**eht es nicht ein bisschen schneller? Den Wunsch hatten schon unsere Vorfahren. Nicht immer geht dabei etwas „den Bach runter“. Falls doch, heißt es eben: „Pech gehabt“. Oder? Mit unserer Redewendung suchen wir eine Aufforderung, das Tempo zu beschleunigen, die heute noch in aller Munde ist. Doch nur wenige kennen ihren Ursprung. Gehören Sie dazu? Dann können Sie sicherlich auch erklären, warum es „runter“ immer schneller geht, als „rauf“. Doch Obacht! Lassen Sie bitte nichts anbrennen.

**Dazu unsere Fragen:**

**Welches Sprichwort suchen wir?**

**Welcher Vorgang stand ursprünglich im Mittelpunkt?**

**Das können Sie dieses Mal gewinnen:  
Einen Gutschein für einen Wareneinkauf  
im Wert von 100 Euro im Hause**

**La Remise oHG**  
Rheinallee 6, Königswinter | Tel. 0 22 23 - 700 920  
Mail: info@laremise.de | Internet: www.la-remise.com

**Ferner verlosen wir unter den richtigen Lösungen:  
5 x 1 Exemplar der Publikation „Kulturführer Drachenfels“ aus  
dem Verlag Regionalia, Rheinbach. Eine Rezension dieses Büch-  
leins finden Sie auf Seite 15 in diesem Heft.**

*Bitte schicken Sie uns Ihre Lösungen bis zum 15. August 2016 per  
Post (Anschrift S. 31) oder per Email an: info@rheinkiesel.de*

*Die Gewinner werden in der kommenden Ausgabe bekannt gegeben.*



# Keine große Leuchte?

Im vergangenen Monat suchten wir eine Redewendung, die Bescheidenheit zum Ausdruck bringt. Doch wann genau stellt man „sein Licht unter einen Scheffel“? Und warum?

**D**iese Redensart stammt aus der Bibel, genauer gesagt, aus der Bergpredigt. Dort sagt Jesus: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.“ Keine falsche Bescheidenheit also, bitte – wer ein Talent hat, darf es ruhig zeigen. Doch was genau ist ein „Scheffel“? Etwas geläufiger dürfte das Wort „scheffeln“ oder „gescheffelt“ sein. Darunter versteht man das erfolgreiche zusammenraffen von etwas – jemand, der „genug gescheffelt“ hat, ist reich. Der Scheffel ist ein altes Hohlmaß, mit dem man beispielsweise Getreide abgemessen hat. Scheffel waren noch keine genormten Maße – die Angaben über die Größe schwanken von etwa fünf bis 250 Litern. Natürlich war der Scheffel dicht, damit das Getreide

nicht einfach wieder rausrieselte. Deshalb ist ein Licht nicht mehr zu sehen, wenn man es unter einen Scheffel stellt (wenn es nicht sogar ausgeht). Wer sein Licht unter einen Scheffel stellt, will also seine Leistung herunterspielen. Übrigens findet sich der Scheffel auch in weniger bekannten Sprichwörtern wieder – etwa in der Redewendung „Den Freund zu erkennen, muß du erst ein Scheffel Salz mit ihm gegessen haben.“ Gute Freunde findet man also nicht auf Anhieb. Allerdings gibt es auch gleich wieder den gegenteiligen Ratschlag „Es gehört nicht immer ein Scheffel Salz zu dem Bündnisse, das man Freundschaft nennt.“ Oder gar der Rat des Schriftstellers Jean Paul: „Statt einen Scheffel Salz mit einem Freund zu essen, braucht man nur sechs Meilen mit ihm zu reisen.“

**Hier die Antwort auf unsere beiden Fragen:**

**Die gesuchte Redewendung lautet: Sein Licht nicht unter den Scheffel stellen.**

**Sie stammt aus der Bibel, genauer aus der Bergpredigt (Matthäus 5, 14-16)**

**Jeweils 2 Eintrittskarten für die Musikalische Lesung im Herzblood Konzeptstore in Bad Honnef haben gewonnen**

**Maggie Haas, Königswinter  
Lydia Keßler, Königswinter  
Erika Wierges, Bad Honnef**

*Den Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch! Allen, die mitgemacht haben, vielen Dank!*

**Handwerk mit Ideen**

**Fliesen-Meisterbetrieb**  
Seit 1988

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen

**FLIESEN SCHROTER GmbH**  
www.fliesenschroeter.de

**Fliesenmeisterbetrieb seit 1988**  
53604 Bad Honnef - Afelpfad 29  
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de  
Ihr persönlicher Ansprechpartner: Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

**KLC BAD HONNEF**  
Karosserie & Lackier Centrum

- Unfallinstandsetzung
- Oldtimer Restaurierung
- Lackierarbeiten
- Smart Repair
- Leihwagen

**Karosserie Fachbetrieb**

KLC Bad Honnef  
Wittichenauer Str. 15 - 17  
53604 Bad Honnef  
Tel.: 02224 / 91 91 60  
www.klc-badhonnef.de